

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 518.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Zweite Ausgabe

Dienstag, 4. November 1913.

Verlagsort Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 8108 u. 8109; Telephonleitung 8110.
Verantwortlich: Dr. Hermann Kretschmer, Halle (Saale).

Verlagsort Berlin: Bernburger Straße 11.
Telephon Amt Kurtrier Nr. 6380.
Druck und Verlag von Otto Schönlank, Halle (Saale).

Der Einzug des jungen Herzogspaares in Braunschweig.

Unter dem Jubel der Bevölkerung ist am gestrigen Montag das Herzogspaar Ernst August in Braunschweig eingezogen.

Den bereits veröffentlichten Telegrammen sei noch folgendes nachgetragen: In Weidöben, bis wohin das Staatsministerium dem Herzogspaar entgegengefahren war, hielt Staatsminister v. Hartwig folgende Ansprache:

Durchlauchtigster Herzog und Herr! Durchlauchtigste Herzogin und Frau! Eure Königlichen Hoheiten haben nach Verlinigung der Lebernahme der Regierung durch Eure Königliche Hoheit, gnädigster Herzog und Herr, lobend Vaterländisches Braunschwägerliches und Hoffen des braunschweigischen Volkes erfüllt, und mit Dank gegen Gottes, des Allmächtigen, Gnade, die uns bis hierher gebracht hat, heiße ich namens des Herzogtums Eure Königlichen Hoheiten ehrfurchtsvollst und herzlich willkommen.

Das aller Herzen Euren Königlichen Hoheiten entgegengegangene, daß das ganze Land mit vollem Vertrauen zu Euren Königlichen Hoheiten aufblüht und von der besten Ueberzeugung durchdrungen ist, die Regierung seines angekommenen Herrn werde dem Herzogtum auf allen Gebieten zum Segen gereichen, das zu erkennen, werden Eure Königlichen Hoheiten baldig Gelegenheit haben.

Wollt der Herr (sich)re, ich (sich)re und segne Eure Königlichen Hoheiten allerorten in der Regierung des Landes wie im häuslichen Frieden!

Ankunft und Empfang in Braunschweig.

Nach Einlaufen des Juges auf dem Bahnhof entfielen demselben der Herzog in der Uniform des Braunschweigischen Jäger-Regiments Nr. 17, sodann die Herzogin in einer weißblauen Robe mit blaueinem Uebermantel. Im Gefolge des hohen Paares befanden sich die drei Mitglieder des Staatsministeriums Hartwig, Wolff und Stadlau, die Hofmeisterin Freiin von dem Büsche-Streithorn, Freiin v. Wülfen, die Kammerherren Freiherr v. der Wense und Freiherr v. Schele, Grafin v. Bernstorff, Generalintendant Freiherr v. Wagnenheim, der zum Dienste bei Ihrer Königlichen Hoheit befohlen worden ist, und die Adjutanten Oberst Freiherr v. Anstett, Hauptmann v. Gronow und Freiherr v. Wülfen. Zum Empfang waren auf dem Bahnhof anwesend: Oberallmeister Freiherr v. Ortenswald, Polizeipräsident v. dem Busch, Kreisdirektor Boden, Oberst Viederlöh, Kommandeur des Gardehufens Kommandierendes, Hofprediger Dr. v. Schmidt und Hofrat Dr. Albrecht.

Im Auftrage des Kaisers überreichte der Königlich preussische Gesandte v. Sumbach der Herzogin einen prachtvollen Blumenstrauß. Die hohen Herrschaften begaben sich alsdann durch das mit Blumen und Blattpflanzen reich geschmückte Föhrlinienzimmer auf den Bahnhofsvorplatz, von einer Ehren-Kompagnie des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 mit Föhren und Musik sowie den Vorgehenden Aufstellung genommen hatte. Als die hohen Herrschaften das Föhrlinienzimmer verlassen, präsentierte die Ehrenkompagnie. Der Herzog schritt die Front der Ehrenkompagnie ab und begrüßte die an der Spitze der Ehrenkompagnie stehenden Offiziere. Sodann befielen die hohen Herrschaften den hochschätzenden à la Daumont gefahrenen Galawagen, worauf unter dem stürmischen Jubel der Bevölkerung und unter dem Gelächter sämtlicher Wägen der feierliche Einzug des Herzogs und der Herzogin erfolgte.

Den Zug eröffnete der Wagen des Polizeipräsidenten von dem Busch, dem der Galawagen des hohen Paares folgte, eskortiert von je einer halben Schwadron des Braunschweigischen Jäger-Regiments Nr. 17. In weiteren Wagen folgten die Mitglieder des Staatsministeriums, die Hofstaaten und das Gefolge.

Auf dem Friedrich Wilhelm-Platz empfingen dann, wie bereits gemeldet wurde, der Oberbürgermeister und die städtischen Behörden das Herzogspaar. Unter den sich immer wiederholenden stürmischen Ovationen des Publikums, die der Herzog und seine Gemahlin auf das herzlichste erwiderten, setzte sich darauf der Zug vom Friedrich Wilhelm-Platz wiederum in Bewegung, um die Fahrt nach dem Schloß fortzusetzen. Auf dem ganzen Einzugsweg hatten Vereine, Annunzen, Schüsse usw. Aufführung genommen. Auf dem Wagenmarkt wurde das Herzogspaar von etwa 2000 Schülern der Braunschweiger Bürgerschulen begrüßt, die den „Heißgruß“ langten.

Vom Wagenmarkt aus bis zum Schloß bildeten die Truppen der Garnison Spalier. Bei der Ankunft der hohen Herrschaften auf dem Schloßhof gegen 1 1/2 Uhr hatte sich das Wetter aufklärt. Auf dem Schloßhof hatte eine zweite Ehrenkompagnie des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 Aufstellung genommen. Bei der Einfahrt des Herzoglichen Juges in den Schloßhof präsentierte die Ehrenkompagnie, die Regimentsmusik spielte den Präsentiermarsch, hierzu anschließend

die Nationalhymne. Unter dem mit einem prachtvollen Waldhorn geschmückten Portal des Schloßes begrüßte die dort versammelten Hofstaaten die hohen Herrschaften. Der Herzog trat sodann vor das Portal und nahm den Vorbericht der Ehrenkompagnie ab. Unter großem Beifall wurden der Herzog und die Herzogin sodann in den Ballsaal geleitet, wo die Vorstellung der Föhrlinien erfolgte. Hieran schloß sich im Thronsaal die Vertagung der Thronrede, der die Mitglieder des Staatsministeriums und der Landesversammlung beiwohnten.

Die Thronrede.

Die Thronrede, welche der Herzog im Thronsaal verlas, hat folgenden Wortlaut:

Meine Herren Abgeordneten.

Mit Dank gegen Gott, der aus tiefstem Herzen kommt, begrüße ich, zugleich namens der Herzogin, Meiner Gemahlin, Sie, Meine Herren, heute hier in Meinem Residenzschloße.

Die Mich beselenden Gefühle habe ich bereits in dem Patente, mittelst dessen ich die Regierung angetreten habe, ausgesprochen.

Den Jubel der Bevölkerung bei Unserem Einzuge in das Land und die Befriedigung, welche uns als ein sicheres Zeichen der Liebe und des Vertrauens, welche uns die gesamte Einwohnerchaft des Landes entgegenbringen. Es wird Mein ständiges Bestreben sein, die Regierung so zu führen, daß jeder ohne Unterschied der Person die Ueberzeugung gewinnen wird, tatkräftige Fürsorge für das Wohl des Landes und das Glück der Braunschweiger sei der Bestreben alles Meines Handelns und Tuns. Dazu, Meine Herren, beherzt ich insbesondere Ihres vollen Vertrauens und Ihrer treuen Mitarbeit, wie Sie solche auch Meinen Vorgängern an der Regierung alle Zeit erweisen haben und wo ich Sie hiermit herzlich bitte. Nur kann es Mir gelingen, Meinen ersten Willen, die Wohlfahrt des Landes auf allen Gebieten zu pflegen, in die Tat umzusetzen.

Der Herzogin, Meiner Gemahlin, wird es eine große Freude und eine ihr zur liebsten Vertiefung gereichende Aufgabe sein, alle auf dem Gebiete der Frau und Fürstin liegenden Bestrebungen zu fördern und zu unterstützen.

Nachdem ich den Ehren Meiner Vorfahren befehlen habe, erbitte ich allen Meinen Braunschweiger, Mich selbst in jeder Beziehung als Braunschweiger fühlend, Meinen landesfürstlichen Wunsch und spreche die zuverlässigste Hoffnung aus, daß das Band zwischen Fürst und Volk ein immer festeres und innigeres werden wird.

Dazu wolle Gott der Allmächtige seinen reichen Segen geben!

Die Landesversammlung an das Herzogspaar.

Nach der Vertagung der Thronrede nahm der Präsident der Landesversammlung, Kreisdirektor Krüger-Wolfenbüttel, das Wort zu folgender Ansprache:

Durchlauchtigster Herzog! Gnädigste Frau Herzogin! Der brautende Jubel, welcher Eure Königlichen Hoheiten bei der Einzugsfahrt empfing und begleitet hat, hat Euren Königlichen Hoheiten bereits den herzlichsten Willkommensgruß der Bevölkerung entgegengebracht. Heute liegt nicht frühe, wehmütige Abschiedsbegrüßung über Stadt und Land wie der Tagen, als wir Abschied genommen haben von unserem allerberechtigten hohen Regenten. Gute Nacht, sonderbar, Jubel durch die Lande, daß der erlauchtete Spruch unseres angekommenen Herrscherpaares endlich eintrifft in die Stadt Weidöben des Bürgers, und daß die alle Befriedigung wiederum zum ersten Male seit länger als hundert Jahren eine Herzogin von Braunschweig in ihren Mauern begrüßen darf.

Und dieser Jubel ist berechtigt und echt; denn er kommt aus dem Herzen einer Bevölkerung, in welcher sich monarchisches Empfinden ein mit dem Bewußtsein der Königlichkeit und Treue Empfinden des Herzogtums, mit welchem wir durch eine tausendjährige Geschichte eng und unauflöslich verbunden sind. Eure Königlichen Hoheiten wollen mir gestatten, daß ich namens der Landesversammlung auch von dieser Stelle aus Euren Königlichen Hoheiten den ehrerbietigsten und herzlichsten Willkommensgruß ausspreche. Möge dieser Jubel, dieser ersehnte, so hoch bedeutungsvolle Tag der Ausgangspunkt einer langen Reihe gesegneter Jahre sein, gesegnet für das Herzogtum, gesegnet für Eure Königlichen Hoheiten!

Eine Königliche Hoheit der Herzogin Ernst August und Ihre Königliche Hoheit die Herzogin Victoria Luise Surra, Surra, Surra!

Die Galafel.

Nachmittags um 5 Uhr fand im Weißen Saal des Schloßes Galafel statt, an der nur Herren teilnehmen. In der Mitte der Tafel saß Herzog Ernst August, ihm zur Rechten Staatsminister Hartwig, Kammerherr v. der Wense, Ober-Regimentsmeister Freiherr v. Münchhausen, Generalintendant Frhr. v. Wagnenheim, zur Linken der preussische Gesandte v. Sumbach, Oberallmeister Freiherr v. Ortenswald, General-Adjutanten

dant von Schmid-Dankward, Oberlandesgerichtspräsident Wolff; dem Herzog gegenüber saßen Hofmarschall von Klende; ihm zur Linken Minister Stadlau und Oberbürgermeister Mettemper, zur Rechten Minister Wolff und Kreisdirektor Krüger. An der Tafel nahmen weiter teil konfessionellpräsident Stevers, der braunschweigische Vertreter beim Bundesrat Wittl, Geh. Legationsrat Voben, Landesindividuum Klaus, Verwaltungspräsident Thelemann, Polizeipräsident v. dem Busch, Kreisdirektor Boden, Generalmajor v. Rinow und andere Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden.

Die Beleuchtung der Stadt.

Abends war die Stadt festlich beleuchtet. Schaulustige wie private Gebäude glänzten im Schmuck vieler Kerzen und Laternen. Aus den grünen Laternengehäusen leuchteten überall farbige elektrische Glühlampen. Das Theater genährte einen besonders feierlichen Anblick.

Die Galaworstellung.

Abends fand im Herzoglichen Hoftheater Galaworstellung statt. Die Anfahrt des Herzogs und der Herzogin erfolgte gegen 7 1/2 Uhr im Galawagen. Das Haus war festlich geschmückt und erleuchtet. Bei ihrem Erscheinen in der mit Blumen und Blattpflanzen reich ausgestatteten Hofloge wurden die hohen Herrschaften mit stürmischen Kundgebungen begrüßt. Gegeben wurde das Vorspiel zum ersten Akt und der dritte Akt der „Meisterfänger von Nürnberg“.

Die Föhlsingung durch die Bevölkerung.

Nach der Vorstellung machten der Herzog und die Herzogin eine Rundfahrt durch die Stadt zur Festsetzung der Illumination. Die nationalen Vereine, städtischen Korporationen usw. veranstalteten zu Ehren des Herzogspaares einen Föhlsingung, dessen Aufmarsch auf dem Großen Schloßplatz nahezu eine Stunde in Anspruch nahm. Unter Leitung des Hofmusikdirektors Claus brachte die Sängerschaft Braunschweigs die Chöre: „Mein Herz zu dich auf“ und den „Weihengefang“ von Witz zum Vortrag. Darauf hielt Bürgermeister v. Franzen eine Ansprache an das Herzogspaar. Er brachte zunächst im Namen der Braunschweiger Bürger und Studierenden einen treuen gemeinsamen Willkommensgruß her. Mit der jubelnden Freude vereinte sich das herzliche Vertrauen, das die Bevölkerung dem Herzogspaar entgegenbringe. Wir bauen — so fuhr er fort — gütlichst darauf, daß Eure Königliche Hoheit die Regierung aus deutscher Föhlsingung mit den besten Absichten angetreten haben, und wir Bürger geloben, stets in Untertanentreue diese Absichten mit besten Kräften zu unterstützen. Das braunschweigische Land, aber deutscher Boden, ist bereit, aus der Hand des Herzogs gute Saat zu empfangen. Möge sie unter der Sonne des Friedens, dessen sich das ganze Deutsche Reich erfreut, aufgehen, blühen und gedeihen. Jeder Friedensliebender aber, jeder Aufstrebende, der Unkraut unter diese Saat streuen möchte, soll fern von uns bleiben und möge Feind keinen Segenfluch zwischen Fürst und Volk wackern lassen sich bemühen. Auch können, durchlauchtigste Frau Herzogin, schicken unsere Herzen mit Verehrung und Vertrauen entgegen. Wir erwidern in Eurer Königlichen Hoheit den zukünftigen Fortschritt aller Bestrebungen menschenfreundlicher Fürsorge, wie dies von Ihrer Majestät der Kaiserin, Ihrer erlauchten Mutter, überall in deutschen Gauen bekannt ist. Wir wünschen Ihnen an der Seite Ihres hohen Gemahls eine glückliche, reich gesegnete Zukunft. In das Hoch auf das Herzogspaar stimme das zahlreich versammelte Publikum stürmisch ein. Mit dem Niederländischen Dankgebet schloß die Feier.

Eine Stiftung des Herzogs.

Die amtlichen Braunschweigischen Anzeigen* melden: Eine Königliche Hoheit der Herzog Ernst August hat, um ein bleibendes Andenken an seinen Heiratstritt zu schaffen, unter dem Namen Herzog Ernst August-Stiftung, eine gemeinnützige Zweck eine milde Stiftung errichtet und dieser Stiftung als Grundstock ihres Vermögens aus der herzoglichen Schatzkammer des Betra von 50 000 Mark überlassen. Zweck und Bestimmung der Stiftung werden demnächst bestimmt werden.

Deutsches Reich.

* Der neugegründete Deutsche Schutzverband für die Interessen des Detailretens hat folgendes Telegramm an den Kaiser gerichtet:

Die erste allgemeine, von mehr als 300 Mitgliedern aus ganz Deutschland besetzte Versammlung des Deutschen Schutzverbandes für die Interessen des Detailretens (Aufhauen von Warenbelegungen auf Grund von Mustern, Plänen und Katalogen), Sitz Berlin, tritt Eure Majestät, unternämliche Fürst

Wichtig darbringen zu dürfen in tiefempfundener Dankbarkeit unter Güter Majestät gegenwärtiger Regierung stehen.

Daruf ist folgende Antwort eingegangen: Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen dem Deutschen Schutzverband für die Interessen des Detailverkehrs für den Publikumsgewinn.

Der Oberbürger von Mecklenburg-Strelitz hat das Entlassungsgesuch des Staatsministers Vossart unter Bezugnahme des höchsten fortwährenden Vertrauens und gnädiger Anerkennung der von ihm geleisteten Dienste abgelehnt.

Der Reichsanwalt hat am Montag den vom Herausgeber zurückgeforderten Exemplare des Reichsanwalts empfangen, der im Auftrage des Königs von Rumänien dem Kaiser das Großkreuz des Carol-Oberden verleiht.

Der neue österreichische Gesandte in Dresden. Wie die Wiener Allgemeine Zeitung erzählt, ist der österreichisch-ungarische Gesandte in Altona Freiherr von Braun an Stelle des Grafen von Boppard zum Gesandten in Dresden ernannt worden.

Die Dresdener Nachrichten berichten, dass die Dresdener Regierung die von dem Reichsanwalt abgelehnten Exemplare zurückgefordert hat.

Ausland.

Der belgische König in Deutschland. König Albert von Belgien ist nach Deutschland abgereist, um das 2. Hannoverische Dragoner-Regiment Nr. 16 in Lüneburg, dessen Chef der König ist, zu besichtigen.

Die Wiener Reichspost erzählt von informierter Stelle, dass Prinz Wilhelm zu Meck die Kandidatur für den Thron von Albanien angenommen hat.

Vom Balkan.

Gegenüber den von Matin aufgestellten Behauptungen erklärt die römische 'Agenzia Stefani', dass Italien und Oesterreich-Ungarn die Mächte der Triplice nicht von Gewalt vertrieben haben, dass sie in Albanien unternehmen wollen und auch von dem Kaiser von Albanien die griechische Regierung gemacht.

Die Verhandlungen zwischen Serbien und Montenegro über die Grenzlinie haben zu einem einseitigen Abkommen geführt.

Grußf. 7.

Der ehemalige serbische Ministerpräsident und Vorsitzender des Staatsrats Grußf. ist gestorben.

Der zweite Krupp-Prozess.

Wald nach Eröffnung der Montage wurde der Abg. Reichsanwalt Dr. Viehöver vernommen.

Unter großer Spannung wird nun dem angeklagten Viehöver die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann. Rein, ich kann mich nicht vorstellen, dass es einen Menschen gibt, der sich selbst begnadigen kann.

hat Dr. Wehner Herrn Decker gegenüber am Ausdruck gebracht, als hätte er nach Angabe des Herrn von Wehner nicht alles in Ordnung zu sein.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Luffahrt.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus. Das Reppelinduffschiff 'Janita' unternahm am Sonntag zwei Fahrten von Potsdam aus.

Der Reichsanwalt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt. Der Reichsanwalt hat die Beschlüsse der Staatsanwaltschaft mitgeteilt.

Verkauf, 3. Nov. (Einsparungsbank) - Schulden auf Anweisung des Herzoglichen Staatsministeriums...

Aus Halle und Umgebung.

Am 4. November. Halle, den 4. November. Im Herbst-Album wurden am 1. November die schönsten Räume eines bei der stets wachsenden Ausdehnung der Anstalt...

Am 2. November der Pflanzfamilienfest der Landesheilanstalt... bis auf den letzten Platz gefüllten Saal der 'Grünen Zinne'...

Kaiser-Familiara Er. Ulrich 4/5. In dieser Woche besuchten wir das Vorne Oberland, das Lieblingsland vieler Alpenwanderer...

Schlagerien. Am Sonntag fanden wieder eine ganze Reihe Schlagerien statt, bei denen mehrere Verletzungen, z. T. mit dem Messer, vorkamen...

Geldliche Tageschronik. Sonnabend abend führte ein Invalide beim Verlassen eines oberhalb gelegenen Schantlofs infolge Schrittelrens von der Treppe und erlitt ansehender einen linksseitigen Bruch...

Hatte der Arbeiter Albert Schröder das Unglück, daß er beim Abhängen von der elektrischen Leitung...

Händler kommunaler Bezirksverein Halle (Saale). Am 6. November 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im 'Neumarkt-Schützenhaus'.

Letzte Telegramme.

b. Knobloch freigesprochen. Frankfurt (Oder), 4. Nov. Der zweite Schwurgerichtspräsident gegen den Hofprokurator b. Knobloch endete gestern mit der Freisprechung des Angeklagten...

Komponist v. Schellenborn. München, 4. Nov. Der Komponist Hans Bronsart v. Schellenborn, ein Bruder des früheren preussischen Kriegsministers...

Freibahn 'Revelin' über die Alpen. Umstadt (Kärnten), 4. Nov. Der am Sonntag in Innsbruck aufgestiegene Freibahn 'Revelin' überquerte die Zentralalpen...

Börsen- und Handelsteil.

Mansfeldische Kupferhütte bauende Gesellschaft. Die Gesellschaft erhielt von dem Kaiserlichen Oberbergamt Bergwerksbesitz...

Königliche Spar- und Darlehnskasse Schönaugau a. G. u. m. b. H. Der Geschäftsjahresbericht beläuft sich auf 254.576,67 Mk. Der Debitoren sind mit einer Gesamtsumme von 230.473,05 Mk. versehen...

Die Landbank Berlin hat das im Kreis Angerburg Ostpreußen belegene obige Gut... in Höhe von 250.000 Mk. eine Quote von 80 Prozent zu erwerben.

Ungarische Eisenbahn-Dotationen. Ein unter Führung des Mannheimer Westensüdsüdbahnen R. G. m. b. H. in Frankfurt a. M. z. Behrens...

Berliner Produktendörfer. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt war recht still. Weizen war im Einfuhr mit dem Auslande matter...

Produkten- und Warenmärkte. Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel. Berlin, 3. Nov. Weizen (Normalgewicht, 750 kg) 170-182 abfallend...

Weggen (Normalgewicht, 712 kg) 183-197 abfallend. Roggen (Normalgewicht, 650 kg) 142-150 abfallend...

Weggen (Normalgewicht, 712 kg) 183-197 abfallend. Roggen (Normalgewicht, 650 kg) 142-150 abfallend...

Weggen (Normalgewicht, 712 kg) 183-197 abfallend. Roggen (Normalgewicht, 650 kg) 142-150 abfallend...

Weggen (Normalgewicht, 712 kg) 183-197 abfallend. Roggen (Normalgewicht, 650 kg) 142-150 abfallend...

Weggen (Normalgewicht, 712 kg) 183-197 abfallend. Roggen (Normalgewicht, 650 kg) 142-150 abfallend...

Table with market prices for various goods like 'Weizen', 'Roggen', 'Mais', 'Hafer', 'Gerste', 'Kartoffeln', etc.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke. Berlin, 3. November. Kartoffeln für den Export...

Speiseeis. Nordhausen, 3. November. Braunkohl 35 Tons, 4/100 kg...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Weggen, 3. November. Spiritus, roter Kartoffel in Markt per 100 Liter...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kurs		Zins		Kurs		Zins		Kurs		Zins	
1.11.1913	11 Uhr 10 Min.	12.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913
1.11.1913	11 Uhr 10 Min.	12.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913
1.11.1913	11 Uhr 10 Min.	12.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913	11.11.1913

Von den per Industriellen Obligationen industriellen Geschäftshaus

Von den Industriellen Obligationen industriellen Geschäftshaus

Von den Industriellen Obligationen industriellen Geschäftshaus

Von den Industriellen Obligationen industriellen Geschäftshaus

Von den Industriellen Obligationen industriellen Geschäftshaus

Beitrag zum Kurs- und Dividendenbuch der Berliner Börse